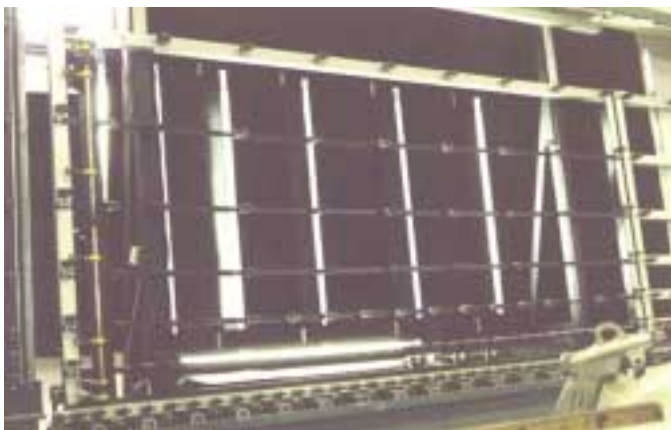


Blendfreie Beleuchtung für die Isolierglasfertigung:

Besser sehen heißt besser erkennen

Als Jürgen Leupen von der Firma Flintermann vor zwei Jahren in die Isolierglasproduktion wechselte, fiel ihm auf, daß zwar ein Beleuchtungssystem in der Rahmensetzstation eingebaut war, dieses aber niemand verwendete. Der Grund: bei eingeschalteter Anlage kam es nach ein bis zwei Stunden häufig zu Augenbeschwerden aufgrund von Blendung. Als gelernter Elektromeister versuchte Leupen zuerst die bestehende Beleuchtung umzubauen – allerdings ohne Erfolg. Aber er ließ nicht locker und entwickelte schließlich ein blendfreies Beleuchtungssystem für den professionellen Einsatz in der Isolierfertigung. Die Anlage ist mittlerweile so gefragt, daß die Firma Flintermann mit der Produktion kaum noch nachkommt.



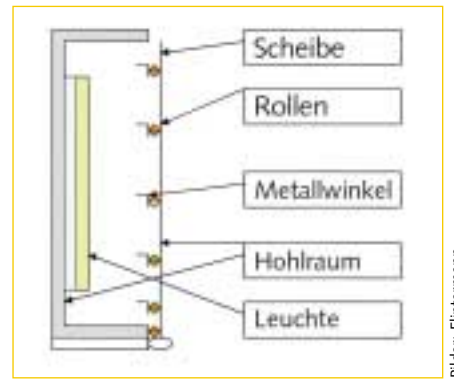
Die Firma Flintermann hat ein blendfreies Beleuchtungssystem für Isolierlinien auf den Markt gebracht, das in fast alle gängigen Rahmensetzstationen von Lenhardt, Lisec oder anderen Herstellern integriert werden kann

Das Problem kennen fast alle Isolierglashersteller: Die Mitarbeiter an den Zusammenbaustationen von Isolierglaslinien können in der Kürze der Zeit bei unzureichender Beleuchtung nicht jeden Fehler auf der Glasoberfläche erkennen. Häufig werden diese Fehler dann erst im eingebauten Zustand sichtbar. Um dem Abhilfe zu schaffen, gibt es jetzt von der Flintermann GmbH & Co. KG aus Salzbergen ein Beleuchtungssystem, das für eine gute und blendfreie Ausleuchtung sorgt und in fast jede Anlage eingebaut werden kann.

Modellbeispiel für die Selbstmontage:

Bei einer Lisec-Anlage für eine Scheibengröße von maximal 1600 mm × 2500 mm enthält das Beleuchtungs-Set:

- Transformator,
- Leuchten (6 Stück),
- sowie Befestigungs- und Installationsmaterial.



Bilder: Flintermann

Schematischer Aufbau der Beleuchtungsanlage

Die Beleuchtungseinheit wird senkrecht in der Rahmensetzstation vor dem Rahmensetzer montiert. Die blendfreie Ausleuchtung macht jetzt jeden kleinen Kratzer, Beschichtungsfehler oder Fremdkörper auf der Glasoberfläche deutlich sichtbar. Um die Voraussetzungen für die Montage einer wirkungsvollen Beleuchtung zu erreichen, ist ein Hohlraum von ca. 300–400 mm zwischen Scheibe und Rückwand notwendig. Diese nach hinten gesetzte Rückwand sollte auf der Innenseite schwarz ausgekleidet werden.

Nach Prüfungen und Einsatz im eigenen Haus beschreiben die Flintermann-Mitarbeiter die Beleuchtungsanlage als sehr augenfreundlich und hoch effektiv.

Universell einsetzbar

Das Beleuchtungssystem läßt sich individuell in die verschiedenen Maschinentypen von Lenhardt, Lisec oder anderen Herstellern integrieren. Je nach Hersteller und Modellreihe sind dazu eventuell kleinere Umbauten an der Rahmensetzung erforderlich. Darüber hinaus läßt sich das System nach Herstellerankunft leicht in Selbstmontage einbauen, da Bauplan und Anschlußplan mitgeliefert werden. Dabei sind die Vorschriften des EVU und VDE zwingend zu beachten. Die Firma Flintermann empfiehlt dennoch die Installation, Montage und Prüfung der Beleuchtungsanlage durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen zu lassen. ■

Flintermann GmbH & Co. KG
48499 Salzbergen
Tel. (0 59 71) 97 06-0
firma@flintermann.de
www.flintermann.de